

DIE KATASTROPHE AM TOBASEE

Treffen mit dem Tour-Bus der Tobasee-Stiftung

Montag, 4. Juli 2016, 17:00 Uhr

Heinrich-Lübke-Ufer, Köln [*Parkplatz am Marienburger Bootshaus / Zufahrt aus Richtung Rodenkirchen / an den KVB-Haltestellen der Linien 16, 17, 130*]

Die in Nordsumatra/Indonesien ansässige Tobasee-Stiftung (*Yayasan Pencinta Danau Toba* – vgl. www.laketoba.net) engagiert sich für den Naturschutz des weltgrößten Vulkankraters, des größten Sees Indonesiens.

Wasserverschmutzung durch Industrie, u.a. die Aquafarming-Anlagen, Erosionsschäden durch Waldeinschlag, unzureichende Abwasserregelungen gefährden das Gewässer im Hochland des Siedlungsgebiets der Batak.

Die Tobasee-Stiftung /YPDT unternimmt ab 20. Juli eine Europa-Tournee mit einem Bus – von Frankreich über Italien, die Schweiz, Deutschland bis zu den Niederlanden. Sie macht mit dieser Tour auf die Missstände und die Initiativen aufmerksam, die erforderlich sind, um die Region am Tobasee naturbelassen und nachhaltig entwickeln zu können.

Die Gruppe unter Leitung von Dr. Maruap Siahaan ist am 4. Juli auf dem Parkplatz am Marineburger Bootshaus in der Kölner Südstadt zu Gast und erläutert ihre Aktivitäten, bietet originale Getränke und Snacks an.

Außerdem gibt es einen Blick in die Batak-Kultur: Eine szenische Lesung mit Albert Klütsch aus dem Theaterstück der Opera Batak „Frauen am Rande des Sees“ von Lena Simanjuntak. Die Gruppe BonnIndo trägt Batak-Lieder vor und vermittelt so einen Eindruck des lebhaften Alltags am Tobasee.



Tobasee in Nordsumatra

© PLOt

Siehe auch: <http://www.laketoba.net/laketobanow-2/europe-tour-with-dr-maruap-siahaan-chaiman-of-the-lake-toba-heritage-foundation>

Kontakt: mertes@dig-koeln.de